

Hörgeschädigtengottesdienst zu Palmsonntag

Am Sonntag, 2. April 2023, erlebte die Gemeinde der Hörgeschädigten den Gottesdienst zu Palmsonntag in unserer Kirche in Wülfrath.

Als Grundlage für diesen Gottesdienst diente ein Wort aus Johannes 12, 15.16 "Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen. Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, dann dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so mit ihm getan hatte.“

In den Predigtbeiträgen der Priester wurde deutlich, dass es einen großen Unterschied zwischen den Vorstellungen und Wünschen der Menschen und dem Plan Gottes gibt.
Als Jesus in Jerusalem einzog, jubelten die Menschen ihm zu. Sie hofften, dass er sie von dem Joch der Römer befreien und ihnen zu einem besseren Leben verhelfen würde. Er war schließlich ihr König. Aber diese Vorstellung von Jesus als König war falsch. Damals wie heute ist es nicht seine Mission uns irdischen Reichtum zu schenken, sondern uns auf die ewige Gemeinschaft mit Gott vorzubereiten und seinen Frieden unter die Menschen zu bringen und seine Liebe in ihre Herzen auszugießen. Als Zeichen zog er deshalb auf einem Eselsfüllen in die Stadt ein.

Wir wollen nicht vergessen, dass das Reich Gottes nicht irdischer Natur ist und seine Herrschaft nicht mit irdischem herrschen vergleichbar ist. Seine Sprache ist Liebe und Barmherzigkeit. Er schaut nicht auf das Äußere, sondern auf die Herzenseinstellung jedes Einzelnen. Gottes Liebe kann man aber nur verstehen, wenn man sein Herz öffnet und zulässt, dass etwas bewegt wird. Nur so können wir uns auf die ewige Gemeinschaft mit Gott vorbereiten und dabei helfen, dass alle Menschen dieses Ziel erreichen können, wie Gott es möchte. Denn er liebt alle Menschen.

Jesus mag nicht immer so handeln und die Dinge lenken, wie wir es uns wünschen. Häufig verstehen wir nicht, warum Dieses oder Jenes so passiert. Doch er kann viel weiter und größer sehen als wir und uns vor Geschehnissen bewahren, die passieren könnten, wenn sich unser Wille immer erfüllen würde.

2. April 2023

Text: Guido Berkholz, Redaktion

Fotos: Guido Berkholz







